

Liebe mit Hindernissen?

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Hoffnung Stirbt zuletzt	2
Kapitel 2: Entscheide dich SAKURA!	6

Kapitel 1: Die Hoffnung Stirbt zuletzt

Halli Hallo erstma xDD (haiiz) ich hoffe meine FF wird euch gefallen hööhöö -°°- wollt ma sagen ich weiß sieht etwas xD geklatcht aus und so das erste kapi aber ich arbeite dranne xDD naja genug gelabbert

„TEXT“ *Jemand denkt*
"TEXT" *Jemand Sagt*
(TEXT) *Kommentare von mir

VIEL SPAß BEIM LESEN !!!!

^ _____ ^

Zuvor:

Nach einem harten Kampf gegen Eriol, der in einem früheren Leben der Besitzer und Erfinder der Clow Cards war, nämlich Clow, gelang es Sakura alle Karten in Sakura Cards umzuwandeln.

Eriol erklärte ihr nach dem Kampf am selben Abend noch wieso er sich als Feind von Sakura ausgab obwohl er eigentlich ein Freund ihrer Gruppe ist (Sakuras gruppe xD ja nun gut damit mein ich saku and co. Kero, Fye und so).

Aber das war nicht alles. An diesem Abend gestand Shaoran seine liebe gegenüber Sakura die allerdings eher erschrocken aussah als glücklich, da sie dachte sie wären Freunde. Shaoran erwartete von ihr eine Antwort aber die bekam er nicht.

Nächster Morgen

Es war früh morgens und Sakura lag noch in ihrem schönen, warmen Bett. Die Morgensonne strahlte ihr förmlich ins Gesicht als wenn sie ihr sagen wollte ... "*Sakura Zeit zum aufstehen*" ... Plötzlich klingelte der Wecker.

Sakura hatte es sichtlich schwer sich aufzurappeln. "WAS!?!?! schon kurz vor 8!!! Das schaff ich nie" schrie Sakura Völlig aufgelöst als sie auf den Wecker schaute. Sie war an diesem Tag ganz anders drauf als sonst. Es hatte wohl etwas mit dem gestrigen Abend zu tun. Aber wie immer hatte sie verschlafen. Und auch ihrem Bruder Toya schien das nichts neues zu sein als er den Krach aus Sakuras Zimmer hörte.

Sakura rannte die Treppen nach unten in die Küche wo sie wie jeden Morgen alle begrüßte. "Guten Morgen Papa... Morgen Mama" (Das Foto ihrer Mutter versteht sich xD da sie ja tot ist)"Guten Morgen Monster" sagte Toya verspottend zu Sakura in dem Wissen das sie sich darüber aufregen würde.

"ICH BIN KEIN MONSTER..." Er regt sie immer wieder auf, wieso macht er das? Dann aber fing Sakura nur leicht zur lächeln an "...vielleicht bist du ja eins...wer weiß!!" Mit diesem Gedanken ihrem Bruder es mal richtig gegeben zu haben setzte sich Sakura an den Frühstückstisch. Sie aß in ruhe ihr Frühstück aber anscheinend so in ruhe das sie ganz vergaß das sie fast schon zu spät kommen würde.

Als Sakura das bemerkte aß sie schneller denn je' denn Toya war auch schon weg, und würde sich sicherlich mit Yukito treffen. Sakura zog sich schnell ihre Skaters an und fuhr los. Unterwegs dachte sie nach... sie dachte an den gestrigen Abend. Der Abend als sie endlich alle Clow Cards in Sakura Cards umgewandelt hatte, Der Abend als sie Eriol besiegte. Sakura war so in Gedanken das sie gar nicht bemerkte wie sie Toya und Yuktio einholte.

"Morgen Sakura!" Aber Sakura merkte es gar nicht wie Yuktio ihr ein ‚Morgen‘ zu rief.. Ja sie merkte nicht einmal deren Anwesenheit. " *Hm... ich habe zwar alles verstanden was Gestern alles geschah.. Eriol hat es mir ja schließlich dann zum Schluss erklärt.. aber was ich nicht verstehe ist...Shaoran... ach Shaoran... ich...*" Yukito sah Sakura besorgt an. Selbst Toya fiel es auf das seine kleine Schwester total abwesend war und in ihren Gedanken versunken ist.

"Sakura...???" harkte Yuktio nach nachdem sie kurz vor der Schule angekommen waren und von Sakura immer noch keine Reaktion ausging. Erst jetzt bemerkte sie alles um sich herum.

"AHHH!! Yukito...Toya seit wann... seit wann bin ich bei euch ...was is-..." "Du scheinst geträumt zu haben" unterbrach Yuktio sie. Viel Zeit zum reden blieb nämlich nicht mehr denn man konnte Sakuras Schule schon sehen. Sakura bog bei sich in der Schule ein und Yukito und Toya fuhren mit ihren Rädern weiter.

Völlig in Gedanken versunken und von ihrem "Abwesendheits-Auftritt" peinlich berührt schländerte Sakura in ihre Klasse.

Als sie ankam klingelte es auch schon zur Pause. "*So ein Mist... ich habe die erste Stunde total versäumt...*" dachte sie sich nur.

" Morgen Sakura.. oder sollte ich eher sagen Tag??" Völlig verwundert und leicht wissend wer es sein könnte drehte sich Sakura um. Natürlich es war Tomoyo und neben ihr Shaoran dessen Gesicht leicht Rötlich aussah. Nun war auch Sakura sichtlich Rot als sie Shaoran sah.

"Äh-äh Ja.. Morgen" Sakura guckte nur noch auf den Boden. "*Shaoran... er-... er hatte mir gesagt das er mich liebt*" *Dachte sie nach und lies diesen Satz nochmal Revou passieren.* " *>Sakura ich.. ich Liebe dich!<* " " Bei diesem Gedanken wurde sie noch Röter. " Sakura? ist alles in Ordnung?" Doch Tomoyo bekam keine Antwort.

Erst als Shaoran sie dann besorgt anguckte war ihr klar das sie wieder total neben der Spur war. Der Schultag verlief Relativ ruhig. Sakura hatte mit Shaoran zusammen Klassendienst, und mussten deshalb noch etwas länger in der Schule bleiben. " *Oh nein... ich alleine mit Shaoran* " Bei diesen Gedanken schlug ihr Herz immer schneller.

Sie schlug sich die Hände vorm Gesicht damit bloß keiner erkennen konnte wie Rot sie

doch geworden war. Tomoyo musste ebenfalls länger bleiben weil sie für den kommenden Auftritt des Chors Üben musste. Shaoran und Sakura machten sich so einmüdig an die Arbeit denn sie hatten viel zu tun. Durch die ganze Schule erklang Tomoyos Gesang die im Musikraum übte. "Schön nicht wahr?" Shaoran versuchte ein Gespräch mit Sakura zu führen doch die starrte nur auf den Boden.

"Äm... J-Ja finde ich auch. Tomoyo ist echt eine tolle Sängerin. Ich wünschte ich könnte auch so toll singen." Leicht wissend das dieser Satz kommen würde ging Shaoran auf Sakura zu.

Er legte seinen Arm auf ihre Schulter und lächelte ihr ins Gesicht. "Vielleicht bist du nicht so eine tolle Sängerin wie Tomoyo... aber dafür kannst du andere Sachen gut die Tomoyo bestimmt nicht kann" Erschrocken zuckte sie auf. " *Ach...Shaoran... ich...*" Sakura schien in diesem Moment so überfordert zu sein und so nervös das sie Shaorans Arm weg gedrängt hatte und aus der Klasse rannte.

Sie rannte so schnell das sie beinahe Tomoyo umnietete die zum gucken vorbeigekommen war und an der Tür stand. Shaoran stand das Fragezeichen regelrecht ins Gesicht gemeißelt. Was hatte er nun jetzt schon wieder falsch gemacht? Hat er was falsches gesagt? Oder sollte er sie nicht anfassen? Shaoran und Tomoyo sahen sich verwirrt an.

"Tomoyo..?"

"Hm...Ja was ist los Shaoran-Kun"

"Kann ich mal bitte kurz mit dir reden??"

"Natürlich!..."

Sie gingen zusammen nach draußen und setzten sich auf eine Wiese.

"Also Shaoran was gibt es?"

Shaoran holte tief Luft und fing an Tomoyo seine Sorgen zu erzählen.

"Weißt du.. ich hab so den Eindruck das ich Sakura lieber nicht meine Gefühle hätte gestehen sollen. Ich hab sie damit total durcheinander gebracht und-"

Doch viel weiter kam Shaoran gar nicht mehr denn Tomoyo fing schon an ihn zu unterbrechen.

"SHAORAN!! wie kannst du nur so etwas behaupten!!..."

Die Erschrockenheit in seinem Gesicht war förmlich zu sehen. Seit wann kann Tomoyo solche Wutausbrüche kriegen?? Und überhaupt hatte er denn nicht Recht in der Sache?

"... Nein Shaoran.. du irrst dich einfach.. es war sicherlich kein Fehler vertrau mir. Wieso sollte es auch? Wolltest du es ewig für dich behalten? Wäre es dir dann besser gegangen?!"

Er wusste selbst nicht so richtig was er darauf Antworten sollte. Es wäre ihm bestimmt nicht besser gegangen das weiß er selber. Und Vertrauen tut er ihr ja auch aber...

"Nein Tomoyo mir wäre es bestimmt nicht besser gegangen und an meinem Vertrauen zu dir soll es auch nicht liegen."

"Aber wieso sagst du dann so was? Wieso??"

"Ich glaube ich habe einfach nur Angst davor das Sakura nicht das selbe für mich empfindet, dass ich gehe ohne eine Antwort. Und das ich sie auch dadurch vielleicht

als Freundin verlieren könnte. Und das will ich einfach nicht."

Tomoyo schien an zu begreifen. Angst hatte er. Angst davor das die Liebe seines Lebens ihn nicht liebte.

"Weißt du "Tomo-Chan" sie war Heute auch voll komisch zu mir."

"Ach Shaoran.." seufzte sie. Sie nahm seine Hände und lächelte ihn liebevoll an.

"So wird das alles nicht kommen. Sakura ist vielleicht nur etwas durch den Wind. Aber glaub mir sie wird die richtige Entscheidung treffen. Ich kenne sie immerhin so lange und weiß auch von ihr das sie dich sehr gerne hat. Und Freunde werdet ihr dann so wie so immer sein. **Hab Hoffnung Shaoran!!** Sakura wird dir schon Antworten und sie wird dir die richtige Antwort geben."

Shaoran sah man richtig die Erleichterung im Gesicht. Das Gespräch mit Tomoyo schien ihm gut getan zu haben. Er lächelte sie zurück an.

"Danke Tomoyo..."

Kapitel 2: Entscheide dich SAKURA!

XD so hier ist nun mein 2tes Kapitel
ich weeeeeeeiß bin nicht so eine gute Autorin xD °O°" ABER!!
ich geb einfach mal mein bestes xD

VIEL SPAß BEIM LESEN!!!

Sakura rannte so schnell wie es ging.

Auf dem Weg nach Hause dachte sie nach und blieb stehen. *„Was in aller Welt war das? Wieso habe ich das getan? Shaoran muss jetzt bestimmt sonst was von mir denken... ich konnte mich gar nicht mehr Kontrollieren es war als würde mein Herz mir die Luft zu atmen nehmen... und ich? Ich bin einfach weggerannt... ach Shaoran“*

Seufztent setzte Sakura ihre Schritte fort vorbei sie jetzt eher langsam läuft. Als sie die Tür zu ihrem Haus aufmachte bemerkte sie wie am Eingang die Schuhe von einer Person da lagen.

Es waren weder die Schuhe ihres Bruders, noch die Schuhe ihres Vaters und Sakura ihre erst recht nicht. Plötzlich hörte sie eine wohl bekannte stimme aus der Küche. Natürlich es war die von Yuktio.

Sakura versuchte ein gespieltes lächeln über die Lippen zu bringen, da die Sache mit Shaoran sie irgendwie noch beschäftigte, aber das gelang ihr nicht so richtig. „OH! Hallo Sakura“

Yuktio war immer gut drauf nie sah man ihn unglücklich auch diesmal lächelte er Sakura wieder an mit seiner freundlichen Art die er besaß. „Hallo Yuktio...“ Mit diesen Worten machte sich Sakura auch gleich auf den Weg in ihr Zimmer. Yukito der nicht so richtig die Lage verstand folgte ihr.

Toya hingegen merkte das es jetzt besser wäre sie in ruhe zu lassen und machte in der Zeit das Essen weiter. *GLOCKGLOCK*.

Yuktio klopfte an Sakuras Tür. „Ja Bitte..?“ Seufzend sah Sakura zu Tür. Hoffentlich kam jetzt bloß nicht wieder ihr Bruder ins Zimmer und hielt ihr ein Roman wie man sich zur verhalten hat wenn Besuch da ist. Als Yukito aber die Tür öffnete freute sie sich sogar ein wenig.

„Yu-Yukito...!“ Sakura mochte Yukito wirklich sehr genau wie Yuktio Sakura. Sie war sogar mal in ihn Verliebt. Damals aber als Yukito ihr sagte das er nicht der richtige für sie sei war sie am Boden zerstört.

Wer hatte sie damals getröstet? Shaoran... Shaoran trocknete ihre Tränen damals. Aber diesmal schien es anders zu sein. Als Sakura daran dachte fing sie an zu weinen.

„SAKURA!.. was ist denn los? Soll ich lieber wieder gehen? Wenn du das willst sag.. ich wollte dich nicht stören..“

Sakura sah Yukito an der sie besorgt anguckte. „...Nein,nein ist schon ok...“ Sie wischte sich ihre Tränen weg und setzte sich mit Yukito auf ihr Bett. „Was ist denn los mit dir hast du Probleme? oder Sorgen? Du weißt du kannst mir alles erzählen“

Ja das stimmte Sakura konnte Yukito wirklich immer alles erzählen und das schätzte sie so an ihm. Sie nickte nur leicht zu einem >Ja< aber sagen tat sie nichts.

„Willst du darüber Reden? Vielleicht geht es dir dann besser“. Sakura war Yukito

dankbar dafür das er sich solch Sorgen um sie machte doch konnte sie das nur alleine Lösen.

„hm.. wie ich sehen willst du nicht reden...“ Yuktio wollte gerade das Zimmer Verlassen als...

„HALT!... Yukito Warte...“ „Also doch.. ich wusste das sie etwas bedrückt.“ er setzte sich wieder zu Sakura.

„Na komm Sakura erzähl mal“. Sakura machte ein ziemlich trauriges Gesicht aber ernst zugleich.

„Yukito..darf ich dich mal was fragen?“

„Aber Natürlich Sakura was gibt es denn?“

Sakura holte tief einmal Luft bevor sie anfang zu erzählen.

„Also... Es geht darum na ja ... äh okeii Frag ich mal so > Hat dir schon mal jemand die Liebe gestanden und du wusstest nicht was du tun sollst? Oder was du sagen könntest?“

Yukitos Augen weiteten sich als er das gerade aus Sakuras kleinem Mund hörte. Meinte sie das gerade ernst? Er musste scharf nachdenken was er ihr jetzt sagen soll schließlich soll es richtig und doch logisch sein es muss eben gut überlegt sein. Sakura merkte sichtlich das Yukito nachdenken musste. Diese riesige Denk-Falte in seiner Stirn war ja auch nicht zu übersehen. Als nach einer Weile immer noch keine Antwort von Yuktio kam, und Sakura es so langsam aufgab auf eine Antwort zu warten, sprang sie von ihrem Bett auf und stellte sich vor ihm. „Ist schon gut Yukito war so wie so nicht so wichtig... danke dir trotzdem.“

Kurz bevor sie die Tür aufmachen konnte, geschweige denn noch die Türgriff erfassen, hörte sie wie Yukito Luft zu reden holte. „ Um Ehrlich zu sein ... Ja!“ Wie geschockt über diese Antwort drehte sie sich zu ihm um. Sie hatte ja eigentlich mit keiner Antwort gerechnet und selbst wenn, hätte sie eher mit einem ‚Nein‘ gerechnet als mit einem ‚Ja‘. „Und was hast du dann getan?!?!?“ Wie aus einer Pistole geschossen kam diese Aussage und Frage zugleich viel zu neugierig und Interessiert war sie als das sie noch ruhig bleiben kann.

Sie konnte sich schon vorstellen das viele Mädchen Yuktio die Liebe gestanden hätten schließlich sah er ja gut aus, war super schlau, talentiert, sportlich und eine Herzens guter Mensch, wer hätte sich da nicht in ihn verlieben könnten?

„Nun ja Sakura das müsstest du doch eigentlich wissen“

Jetzt war ganz aus das Fragezeichen das so eben noch die Frage ‚Und was hast du getan‘ gedeckt hat war nun zu einem ‚Hääää‘ geworden. „Wie meinst du das ääh... Das kapiert ich jetzt nicht“ Sakura hatte plötzlich kleine, schwarze Knopfaugen und hielt sich den Zeigefinger unterm Kinn wobei sie ziemlich Bedoppelt (XD so sag ich immer kp wieso) an die Decke guckte. Stille breitete sich aus und Sakura war immer noch am überlegen. Yuktio fand es ziemlich witzig und amüsan zugleich Sakura so Aktiv und Nachdenke zu sehen.

„Das versteh ich jetzt nicht tut mir leid“ „ Also ich dachte du wüsstest es noch schließlich warst du diejenige die mir ihre Liebe gestanden hatte...!“ Darauf wollte er hinaus. Stimmt das hatte sie aber niemals hätte sie gedacht, dass sie damit gemeint war. Nachdenklich schaute sie zu Boden und überlegte was er nun getan hatte da er es ihr ja nicht zu sagen scheinen will. „Sakura... eins muss ich dich aber auch mal Fragen.“

Plötzlich wurde sie aus ihren Gedanken gerissen. „Äm ja was denn?“ „Liebst du denn die Person auch die dir ihre Liebe gestanden hat??“ Auf diese Frage war sie nun gar

nicht gefasst. Völlig über rollt von der vorhandenen Situation wurde ihr Gesicht so rot wie dunkler Rotwein.